

Die wanderlustige Glocke

Hoch an Jahren, hoch an Wert
unser Glöckchen ist geehrt.
Doch im schönsten Alter just
spürt es eine Reiselust.

Morgens früh in aller Eil
zieht der Küster an dem Seil.
Doch kein Ton erklingt, o Schreck!
unser Glöckchen, das war weg.

Glöckchen, wer hat dich geraubt?
Diebe hatten's abgeschraubt.
Für drei Taler blank und bar
kauft es ein der Antiquar.

Doch die flinke Polizei
schafft das Glöckchen schnell herbei.
Im Triumph wird's heimgebracht
und im Turme festgemacht.

Liebes Glöckchen, geh nicht mehr
von uns fort auf ungefähr!
Läute in die Herzen ein
Gottes holde Melodei'n.

Von Josef Frings, erster Kaplan an St. Pius



MING HERRLICH KÖLLE

Ming herrlich Kölle - wie sühss do uss?
wo sin ding Strosse, wo stund ming Huus?
Un bess do och zerschlage, dat ändert janix dran,
dat mir met heissem Hätze vun neuem fangen ahn,
dat mir mit heissem Hätze vun neuem fangen ahn.

Musik und Text Jupp Schmitz
© 1946 by Musikverlag Jupp Schmitz,
Bergisch Gladbach



En unserem Veedel

Musik und Text: Bläck Fööss

Refrain: Wat och passeet
dat Eine es doch klor
et Schönste, wat m'r han
schon all die lange Jahr
es unser Veedel,
denn he hält m'r zosamme
ejal, wat och passeet
en uns'rem Veedel.

© Bläck Fööss



100 Jahre St. Pius

Eine göttliche Wette

ein theatralischer Rückblick von Thomas Fehlen

Premiere: Samstag, 13. September 2008 um 16 Uhr



Weitere Vorstellung:

Sonntag, 14. September 2008 um 16 Uhr

Ort: St. Pius Festsaal, Irmgardstr. 3, 50969 Köln Zollstock

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 3 Euro, Kinder frei

Karten: Pfarrbüro St. Pius, Gottesweg 14 in Köln Zollstock

Kartenvorbestellungen unter: 0221 - 3508872

Dank an: Allgemeiner Bürgerverein Köln-Zollstock e. V. (Fotos), Köln TV (Filmbilder), Pfarrgemeinde St. Pius, Tanzschule Stallnig-Nierhaus, Kulturamt der Stadt Köln (Scheinwerfer), Maxim Gorki Theater Berlin (Uniform), Robert Hellendahl (Bühnenbau), Eberhard Lang (Chorleiter St. Pius a.D.) für die Genehmigung der Aufnahmen „Requiem“ von W.A.Mozart (1962) und „Kyrie“ von Anton Heiler, Bernd Nahrendorf (Stellwände) und an alle weiteren Unterstützer dieser Produktion.

Besetzung:

Mephisto
Der Herr

Frank Nahrendorf
Matthias Herter

Großmutter
Katrin (Enkelin)

Lore Wegener
Katrin Appelt

Zollstocker Bürger:

Bauer
Ziegeleiarbeiter (Mattes)
Wirt (Gustav)
Näherin
Marktfrau
Schwangere
Kind
Geistlicher (Pfarrer Niessen)

Manfred Poniatowski
Matthias Herter
Gustav Schmitz
Karin Stephan-Becker
Elfriede Poniatowski
Gisela Wagner
Sarah Szymanski
Peter Liebetrau

Metzger (Willi)
Metzgersfrau
Bärbelchen
Frau Stoffel
Frau Postsekretärin Held
Junger Mann

Manfred Poniatowski
Karin Stephan-Becker
Sarah Szymanski
Elfriede Poniatowski
Gisela Wagner
Matthias Herter

Frau Meier
Sarah
Frau Schmidt

Elfriede Poniatowski
Sarah Szymanski
Gisela Wagner

Kohlenkinder

Karla Hürth
Simon Becker

Kinder beim Tanz

Natalie und Saskia Dickel
Luisa Haas
Sandica Kietzmann
Andreana Tamba

Regie und Bühne: Thomas Fehlen
Regieassistent: Laura Walendzik
Licht: Wolfgang Pütz
Ton: Peter Liebetrau
Projektionen: Eberhard Noack
Tanz: H. Georg Stallnig
Bühnenarbeit: Kathrin Frosch
Bühnenbau: Manfred Poniatowski, Matthias Herter, Robert Hellendahl
Kostüme: Ensemble; Dank an Maxim Gorki Theater Berlin für Unterstützung
Probenfotos: Peter Liebetrau Lizenz: CC-BY-NC

Premiere: Samstag, 13. September 2008 um 16 Uhr
Weitere Vorstellung: Sonntag, 14. September 2008 um 16 Uhr

Ort: St. Pius Festsaal, Irmgardstr. 3, 50969 Köln

